



SPORT / BOXEN

Halbmittelgewicht - Entscheidung in letzter Sekunde ...

*Jarrett Hurd knapper Punktsieger
über Erislandy Lara*

(SB) - Im mit 2579 Zuschauern ausverkauften Saal des Hard Rock Hotel & Casino in Las Vegas hat sich Jarrett Hurd (IBF) in einem Kampf zweier Weltmeister im Halbmittelgewicht knapp nach Punkten gegen Erislandy Lara (WBA) durchgesetzt (114:113, 114:113, 113:114). Hurd lag bei allen drei ... (Seite 3)

Washington - Fahnenflucht und neue Achsen ...

(SB) 8. April 2018 - Als Wladimir Putin am 1. März der Weltöffentlichkeit die neuen ballistischen Raketen und Hyperschall-Marschflugkörper Rußlands vorstellte, die das gigantische, milliardenteure Raketenabwehrsystem der USA im Baltikum, am Schwarzen Meer und in Ostasien obsolet machen, reagierten die Anhänger der "mission civilisatrice" Amerikas mit Skepsis und Häme. Die New York Times, führendes Sprachrohr der einzig verbliebenen Supermacht, sprach am 2. März von einem durchsichtigen "Bluff", mittels dessen der Kremelchef nach außen "Spannungen" und nach innen "patriotische Gefühle" erzeugen wolle. Sachkundige Rüstungsexperten im Westen dagegen nahmen die Warnungen Putins vor der Verletzlichkeit der eigenen Technologien ernst und bescheinigten den Russen, einen qualitativen Entwicklungssprung bei Raketen und Marschflugkörpern vollzogen zu haben.

Daß Rußlands Waffenschmieden mit nur einem Zehntel des Wehretats mehr "bang for the buck" als der militärisch-industrielle Komplex der USA schaffen, zeigt das Luftabwehrsystem S-400, auch Triumph genannt. Sehr zum Ärger des Pentagons und des Weißen Hauses hat Putin am 3. April beim Besuch in Ankara mit

seinem Amtskollegen Recep Tayyip Erdogan den Vertrag zum Verkauf des S-400-Systems an die Türkei besiegelt. Der Wert des Geschäfts liegt bei 2,5 Milliarden Dollar. Der Preis für eine einzige S-400-Batterie, die ein mobiles Radar- und Leitsystem sowie acht Abschußrohre und 112 Boden-Luft-Raketen umfaßt, liegt bei 400 Millionen Dollar.

Erdogans Verteidigungsminister Tikri Fisik führte Ankaras Kauf des S-400-Systems sowohl auf dessen in Syrien nachgewiesene Effektivität als auch auf die Bereitschaft Moskaus zurück, einen Teil der Produktion in die Türkei zu verlagern. Zu einem solchen Zugeständnis seien die NATO-Partner Ankaras nicht bereit, so Fisik. In einem Artikel, der am 3. März bei military.com erschienen ist, kritisierte Rose Gottemoeller, Stellvertretende Generalsekretärin der NATO, die Entscheidung der Türken, weil das S-400-Produkt mit den Luftabwehrsystemen der übrigen atlantischen Bündnispartner nicht kompatibel sei. Die "Interoperabilität" der türkischen Streitkräfte mit der restlichen NATO sei somit nicht mehr gegeben, so Gottemoeller.

Am 6. April meldete die New York Times die nächste Schlappe für Amerikas Rüstungskonzerne. "Trotz US-Sanktionen" stehe In-

IMPRESSUM

Zeitung Schattenblick

Elektronische

Diensteanbieter:

MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.

Verantwortlicher Ansprechpartner:

Helmut Barthel, Dorfstraße 41,

25795 Stelle-Wittenwuth

Elektronische Postadresse:

ma-verlag@gmx.de

Telefonnummer: 04837/90 26 98

Registergericht:

Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME

Journalistisch-redaktionelle Verantwortung

(V.i.S.d.P.):

Helmut Barthel, Dorfstraße 41,

25795 Stelle-Wittenwuth

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3

MDSIV:

Helmut Barthel, Dorfstraße 41,

25795 Stelle-Wittenwuth

ISSN 2190-6963

Urberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel
Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.

dien "kurz davor, ein russisches Raketensystem zu kaufen", hieß es in der Überschrift. Gemeint war natürlich das S-400. In den kommenden Tagen besucht die indische Verteidigungsministerin Nirmala Sitharaman Moskau. Erwartet wird eine Bestellung beim S-400-Hersteller Almaz-Antey im Wert von sechs Milliarden Dollar. Seit einigen Jahren machen die USA den Russen starke Konkurrenz, was Rüstungsexporte an Indien betrifft. Deshalb will Washington um Neu-Delhis Kauf des S-400 kein großes Aufheben machen.

Dennoch empfinden die Amerikaner die Entscheidung der Inder als schmerzhaft Niederlage. Im besagten NYT-Artikel ist von einem "weiteren Rückschlag" für das amerikanische Patriot-System die Rede, dessen Hersteller Raytheon sich demnach "in Schwierigkeiten" befinde. Das Problem bei der US-Wunderwaffe Patriot ist dasselbe wie beim amerikanischen Raketenabwehrsystem insgesamt - sie funktioniert nicht. Jüngste spektakuläre Beispiele belegen dies. Am 25. März haben die schiitischen Huthi-Rebellen im Jemen mehrere Raketen auf Ziele in Saudi-Arabien abgefeuert. Keine einzige davon wurde von den Patriot-Raketen getroffen. Die meisten explodierten wirkungslos in der Luft, eine Rakete kehrte gleich nach dem Start bei Riad um und schlug wenige hundert Meter vom Abschlußrohr entfernt ein, wobei fast eine Gruppe Zuschauer getötet worden wäre. Ausgerechnet in derselben Nacht reagierte an der Grenze zum Libanon das israelische Raketenabwehrsystem Iron Dome überempfindlich auf Gewehrsalven in der Ferne. Rund 20 Rake-

ten, die dem Patriot-Modell nachgebaut sind, schossen hoch und explodierten ebenfalls wirkungslos in der Luft. Der peinliche Vorfall soll das israelische Verteidigungsministerium rund eine Million Dollar gekostet haben.

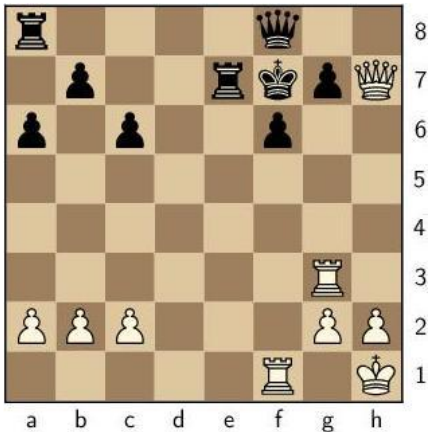
In dem NYT-Artikel über den S-400-Kauf durch die indischen Streitkräfte wird Rahul Bedi von dem renommierten, in London ansässigen Militärverlag Jane's Information Group mit den Worten zitiert: "Indien war von dem Patriot-System im Vergleich mit dem S-400 nicht besonders beeindruckt. Letzteres ist haushoch überlegen, was Fähigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsaufwand betrifft. Es ist das effizientere System." Zu den Möglichkeiten des S-400 gehört angeblich die Fähigkeit, das neueste Tarnkappenkampfflugzeug der USA, den F-35 Lightning II von Lockheed Martin, zu erfassen und vom Himmel zu holen. Dies wundert wenig, denn das F-35-System gilt nicht nur als teuerste Anschaffungsprojekt in der US-Militärgeschichte, sondern auch als das fehlerbehaftetste. Die Probleme bei der skandalgeplagten Maschine sind so umfassend, daß sich Hersteller und Pentagon gezwungen sahen, völlig unüblich die Testphase auch nach Aufnahme der Serienproduktion und der Auslieferung an das eigene Militär sowie das befreundeter Staaten fortzusetzen. Bei den russischen Rüstungsprodukten scheinen die Käufer immerhin die Gewähr zu haben, daß die Dinge auch funktionieren.

<http://www.schattenblick.de/infopool/politik/redakt/milt-920.html>

SCHACH - SPHINX

Der Wert des Nostalgischen

(SB) - Anfang der 1990er Jahre erlebte das verstaubte Vierspringerspiel eine regelrechte Renaissance. War es bis dahin bestenfalls sporadisch angewandt worden - beispielsweise von Botwinnik 1948 gegen Reshevsky oder von Spasski 1986 gegen Jussupow -, so gab der englische Großmeister John Nunn dem Spiel mit den vier Springern viele neue Impulse. Auf der Schacholympiade von Manila 1992 spannte er mehrmals die Rösser vor seinen Karren mit gutem Erfolg. Sein Beispiel machte Schule, und nachdem den krausen Köpfen ihr spitzbübisches Lächeln vergangen war, stürzten sich auch andere Großmeister auf diese Eröffnung. Zu unterschätzen ist das Vierspringerspiel beileibe nicht. Es erfordert vom Nachziehenden ein gesundes Maß an Fingerspitzengefühl, um die Balance aufrechtzuerhalten. Symmetrie bedeutet nicht zwangsläufig Remis. Im heutigen Rätsel der Sphinx aus der britischen Meisterschaft des Jahres 1992 gesellte sich auch Nunns Landsmann Nigel Short auf die Seite der Befürworter. Sein Kontrahent Michael Adams, bekannt für sein trickreiches Spiel, schwitzte Blut und Wasser im Bemühen, die korrekten Fortsetzungen zu finden. Er sollte fehlgreifen, als er in der Diagrammstellung nunmehr 1...Kf7-e8?! zog, wenngleich er auch nach dem besseren Zug 1...Ta8-e8! 2.h2-h4! die schlechtere Position gehabt hätte. Also, Wanderer, auch das Nostalgische hat seinen Wert!



Short - Adams
England 1992

*Auflösung des letzten
Sphinx-Rätsels:*

Der Schotte Motwani ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, nach 1...Sc6xd4 im Stile der alten romantischen Meister mit 2.Lc4xf7+! einen hübschen Sieg zu verbuchen: 2...Ke8xf7 3.Tf3xf4+ Sg8-f6 4.Sc3-d5 Sd4-e6 - 4...Lf8-g7? 5.Tf4xf6+! - 5.Tf4xf6+ Dg5xf6 6.Sd5xf6 Lf8-c5+ 7.Kg1-h1 Kf7xf6 - materiell im Vorteil, positionell auf Verlust - 8.Dd1-h5 h7-h6!? - 8...d7-d6 9.Lc1-g5+! Se6xg5 10.Ta1-f1+ - 9.b2-b4! Lc5-d4 10.c2-c3 Ld4xc3 11.Dh5-f3+ Kf6-g6 12.Df3xc3 und Schwarz gab auf.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06528.html>

*Liste der neuesten und
tagesaktuellen Nachrichten ...
Kommentare ... Interviews ...
Reportagen ... Textbeiträge ...
Dokumente ...
Tips und Veranstaltungen ...
<http://www.schattenblick.de/infopool/infopool.html>*

SPORT / BOXEN / MELDUNG

Halbmittelgewicht - Entscheidung in letzter Sekunde ...

Jarrett Hurd knapper Punktsieger über Erislandy Lara

(SB) 8. April 2018 - Im mit 2579 Zuschauern ausverkauften Saal des Hard Rock Hotel & Casino in Las Vegas hat sich Jarrett Hurd (IBF) in einem Kampf zweier Weltmeister im Halbmittelgewicht knapp nach Punkten gegen Erislandy Lara (WBA) durchgesetzt (114:113, 114:113, 113:114). Hurd lag bei allen drei Punktrichtern im Rückstand, als er den Kubaner 15 Sekunden vor Ende der zwölften Runde mit einem linken Haken zu Boden schickte. Wenngleich der WBA-Champion sofort wieder auf die Beine kam, kostete ihn der erste Niederschlag, den er seit fünf Jahren hinnehmen mußte, Sieg und Titel. Dies war erst die siebte Vereinigung zweier Titel in der Geschichte dieser Gewichtsklasse und die erste, seitdem Floyd Mayweather mit seinem Punktsieg über Saul "Canelo" Alvarez im September 2013 dieses Kunststück gelungen war, der nun als Co-Promoter der Veranstaltung am Ring saß. Während der 27jährige Hurd aus Accokeek, Maryland, in seiner zweiten Titelverteidigung die Bilanz auf 22 gewonnene Auftritte ausbaute, stehen für den sieben Jahre älteren Lara aus Houston nach seiner siebten Titelverteidigung nunmehr 25 Siege, drei Niederlagen sowie zwei Unentschieden zu Buche.

In einem hochklassigen und spannenden Kampf machten Hurds höhere Schlagfrequenz und die

größere Wucht seiner Treffer letzten Endes den Unterschied, obgleich ihn der technisch überlegene Kubaner des öfteren ausgekontert hatte. Der IBF-Weltmeister vernachlässigte im Zuge seines Angriffsdrucks häufig die Deckung und konnte insofern von Glück reden, als Laras Schläge nicht wirksam genug ausfielen, um ihn zu erschüttern. Der Kubaner pflegte seine Kämpfe bislang unter ständigem Ausweichen und schnellen Kontern zu führen, was ihm viele Siege, aber auch den Ruf eines langweiligen Boxers eingebracht hatte. Diesmal stellte er sich häufiger dem Schlagabtausch, was unter dem Strich Hurd zugute kam. Laut der Statistik von CompuBox hatte Jarrett Hurd 217 von 824 Schlägen ins Ziel gebracht (26 Prozent), während Erislandy Lara bei 176 Versuchen 572 Treffer gelangen (26 Prozent). Hurd schlug nicht nur härter zu, sondern verbuchte in den letzten vier Runden klar die Mehrzahl der Schläge.

Der in der Rechtsauslage boxende Lara, dessen Börse eine Million Dollar betrug, während sein Gegner 500.000 Dollar erhielt, eröffnete den Kampf mit schnellen Jabs und Kombinationen zu Kopf und Körper. Er kämpfte wesentlich offensiver, als man es von ihm kennt, und stellte den deutlich größeren Hurd zunächst vor enorme Probleme, da er dessen Schlägen dank seiner überraschenden Defensivkünste zumeist

auswich. Von der dritten Runde an kam der IBF-Champion besser zur Geltung, indem er den Kontrahenten nun häufiger zurücktrieb. Hurd machte unablässig Druck, und da sich Lara keineswegs auf die Defensive beschränkte, wogte das Geschehen zur Freude des begeisterten Publikums lebhaft hin und her.

In der sechsten Runde brachte Lara einen Uppercut ins Ziel, der Hurd jedoch ebensowenig erschütterte wie seine Rechte, die den Kubaner kurz vor Ende des siebten Durchgangs voll traf. Beide Akteure legten beachtliche Nehmerqualitäten an den Tag und schlugen in der neunten Runde heftig aufeinander ein, während keiner von ihnen auch nur einen Fußbreit zurückwich. Auch die beiden folgenden Durchgänge zeigten ein ähnliches Bild, so daß ihr Duell ein Anwärter auf den "Kampf des Jahres" sein dürfte. In der zwölften und letzten Runde machte Hurd den frischeren Eindruck, denn er deckte Lara mit Schlägen ein, dem nun die Luft auszugehen schien. Der Kubaner, dessen rechtes Auge zugeschwollen war und blutete, so daß seine Sicht eingeschränkt war, mußte zwei Uppercuts einstecken, worauf er sich hinter seiner Deckung zu verschanzen versuchte. Hurd setzte jedoch mit weiteren Treffern nach und erzwang schließlich wenige Sekunden vor Ende des Kampfes den besagten Niederschlag, der ihm den Sieg bescherte.

Wie Jarrett Hurd in einer ersten Stellungnahme gegenüber dem Sender Showtime erklärte, habe er wie angekündigt zwölf Runden lang Druck gemacht und auf diese Weise einen harten Kampf für sich entschieden. Seiner Einschätzung

nach sei nicht allein der Niederschlag entscheidend gewesen, da er schon zuvor das Geschehen im Ring dominiert habe. Erislandy Lara hob demgegenüber hervor, daß er diesmal den Kampf angenommen und damit den Zuschauern eine großartige Vorstellung geboten habe. Er habe sich trotz des Niederschlags als klarer Sieger gefühlt, da schließlich ein einziger Treffer seine überlegene Kampfweise nicht wettmache. Die Entscheidung sei jedoch abermals gegen ihn ausgefallen, weshalb er auf jeden Fall eine Revanche wünsche.

Aufmerksamer Beobachter am Ring war der in 30 Kämpfen ungeschlagene WBC-Weltmeister Jermell Charlo, nach Einschätzung der meisten Experten derzeit der gefährlichste Akteur im Halbmittelgewicht. Gewinnt er seinen nächsten Kampf am 9. Juni, wofür noch ein Gegner gesucht wird, steht wohl im Herbst eine weitere Zusammenführung der Titel mit Jarrett Hurd an, da Showtime plant, einen einzigen führenden Champion in dieser Gewichtsklasse zu küren. Wie Charlo zutreffend bilanzierte, hätte Lara mit seiner bislang üblichen defensiven Kampfweise höchstwahrscheinlich gewonnen. Zudem müsse Hurd an seiner Deckung arbeiten, da er ihn andernfalls binnen weniger Runden auf die Bretter schicken würde. [1]

Charlos Mutmaßung, Hurd habe den Kampf gegen Lara nur deshalb angenommen, um ihm aus dem Weg zu gehen, ließ der frischgebackene Weltmeister zweier Verbände natürlich nicht auf sich sitzen. Auf die Frage Jim Grays vom Sender Showtime, ob er sich nun mit Jermell Charlo messen werde, erwiderte Jarrett Hurd, er sei jetzt

die Nummer eins im Halbmittelgewicht und fürchte keinen Gegner. [2]

Anmerkungen:

[1] www.espn.com/boxing/story/_/id/23072088/jarrett-hurd-defeats-erislandy-lara-split-decision-junior-middleweight-unification-bout

[2] www.boxingnews24.com/2018/04/jarrett-hurd-unifies-the-154-pound-division-with-split-decision-over-erislandy-lara-in-action-packed-fight-saturday/

<http://www.schattenblick.de/infopool/sport/boxen/sbxp0671.html>

VERANSTALTUNGEN

*Kulturcafé Komm du -
Mai 2018*

Pure Fruit Orchestra Poppiger Jazz mit karibischen und schwedischen Einfüssen

*Konzert am Freitag,
25. Mai 2018, 20.00 bis 22.00
Uhr im Kulturcafé Komm du*

*Platzreservierungen per Telefon:
040 / 57 22 89 52 oder
E-Mail: kommdu@gmx.de*

Eintritt frei / Hutspende

Süß wie frisch gepreßter Fruchtsaft, wie ein Sonntag den Blick für die kleinen Wunder schärfend, die Phantasie beflügelnd und in den Mikrokosmos der Tagträume



Das **Komm du** lädt ein zu einem Konzert
am Freitag, den 25.05.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:



**Pure Fruit Orchestra
Sweet Reggae Music from Hamburg**

Süß wie frisch gepresster Fruchtsaft, wie ein Sonntag den Blick für die kleinen Wunder schärfend, die Phantasie beflügelnd und in den Mikrokosmos der Tagträume einladend – die Kompositionen des Pure Fruit Orchestra versprühen über ihrem erdigen Reggae-Fundament einen Hauch von Jazz und sind allesamt kleine Kunstwerke, die den Zuhörer entspannt, beglückt und gestärkt der Welt zurückgeben. Drei Hamburger Musiker, die ihre gemeinsame Leidenschaft für instrumentale Reggaemusik entdeckten, gründeten im Oktober 2008 das Pure Fruit Orchestra. Sprudelnd vor Ideen und mit den Vorbildern Ernest Ranglin, Esbjörn Svensson Trio, Groundation und Bob Marley im Geiste entstehen seither Songs, die auf mehreren Alben zu hören sind. Sanfte Melodien, feurige Soli und eine extra Portion Spielfreude machen jedes ihrer Konzerte zu einem einzigartigen Erlebnis.

Eintritt frei / Hutspende

Das **Komm du** in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 040 / 57 22 89 52
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

V.i.S.d.P.: Britta Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

PURE FRUIT ORCHESTRA

Sweet Reggae Music from Hamburg

Freitag, 25. Mai 2018, 20.00 Uhr
Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg, www.komm-du.de
Eintritt frei / Hutspende

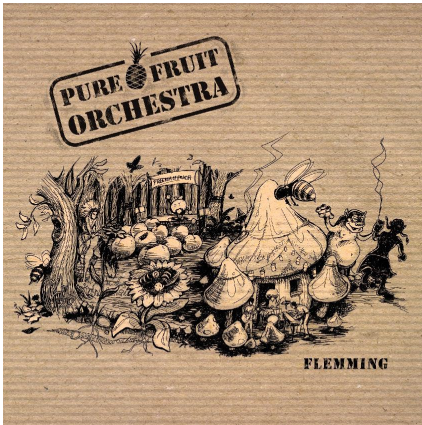
einladend - die Kompositionen des Pure Fruit Orchestra versprühen über ihrem erdigen Reggae-Fundament einen Hauch von Jazz und sind allesamt kleine Kunstwerke, die den Zuhörer entspannt, beglückt und gestärkt der Welt zurückgeben. Drei Hamburger Musiker, die ihre gemeinsame Leidenschaft für instrumentale Reggaemusik entdeckten, gründeten im Oktober 2008 das Pure Fruit Orchestra. Sprudelnd vor Ideen und mit den Vorbildern Ernest Ranglin, Esbjörn Svensson Trio, Groundation und Bob Marley im Geiste entstehen seither Songs, die auf mehreren Alben zu hören sind. Sanfte Melodien, feurige Soli und eine extra Portion Spielfreude machen jedes ihrer Konzerte zu einem einzigartigen Erlebnis.

*Pure Fruit Orchestra - Pure Fruit makes you happy!!!
Poppiger Jazz mit karibischen und schwedischen Einflüssen als fruchtiger Cocktail serviert
Grafik: © by Timo Zett*

Über das Pure Fruit Orchestra:

Pure Fruit Orchestra - das sind drei junge Hamburger Musiker, die Geschichten in Musik verpacken und mit ihrer großen Spielfreude die Zuhörer begei-





Grafik: © by Timo Zett

stern. Chillen und Kopfkinos, smoothes Entertainment und Sweet Reggae Music - zum Tanzen und hinpflanzen, Füße wippen und lecker Melodien dippfen.

Was denkt eine Erdbeere, kurz bevor sie gepflückt wird? Was fühlt ein im All schwebender Astronaut beim Blick auf seinen Heimatplaneten? Kann man so etwas hören? Die Band um Schlagzeuger Malte Müller, Bassist Danny Gottlieb und Pianist und Multi-Instrumentalist Jonathan Wolters kann es sogar spielen. Vom Mikrokosmos ins All, durch den Tag in die Nacht, ohne Stress, verspielt, verträumt, zum Tanzen und Hinhören, so serviert das Pure Fruit Orchestra seinen fruchtigen Cocktail, bei dem der Groove des Reggae mit der Improvisationsfreudigkeit des Jazz verschmilzt. Sanfte Melodien, feurige Soli, energetische, rhythmische Verwobenheiten und eine extra Portion Spielfreude machen jedes Konzert zu einem einzigartigen Erlebnis.

Zum Pure Fruit Orchestra gehören:

Danny Gottlieb (Bass)
Malte Müller (Schlagzeug und Melodica)

Jonathan Wolters (Klavier und Klarinette)

Weitere Informationen:

Pure Fruit Orchestra
bei Facebook:
<https://www.facebook.com/Pure-FruitOrchestra>

Zum Reinhören und Anschauen:

Pure Fruit Orchestra -
Album "Flemming" (2012)
<https://purefruitorchestra.bandcamp.com/>

Pure Fruit Orchestra - live
<https://www.youtube.com/watch?v=HBimhQ2FHDU>

Pure Fruit Orchestra -
The Pearl Diver
<https://www.youtube.com/watch?v=swBp58UWu30>

Pure Fruit Orchestra -
Flora und Sauna
<https://www.youtube.com/watch?v=H0xR1LWHmBs>

Das Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg: Kunst trifft Genuss

Das Komm du ist geöffnet:
von Montag bis Freitag
7:30 bis 17:00 Uhr,
Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr
und an Eventabenden open end.

Näheres unter:

<http://www.komm-du.de>
<http://www.facebook.com/KommDu>

Kontakt:

Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Telefon: 040 / 57 22 89 52

Komm du-Eventmanagement:

Telefon: 04837/90 26 98
E-Mail:
redaktion@schattenblick.de

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/jazz2129.html>

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 9. April 2018

+++ Vorhersage für den 09.04.2018 bis zum 10.04.2018 +++



Sonnenschein und Himmelblau,
frühe Nebelfelder,
Jean spürt auf dem Morgentau
schon den Wettermelder.